

482. Hintenfeld, Herrschaft.

Meist mit der Herrschaft Messendorf vereinigt, hier jedoch gesondert aufgenommen.¹⁾

1. a) Leibsteuer 1527 (Benigna von Lengheim). In Nr. 111.
b) Bodengeld 1571 (David von Lengheim). V 12.
c) Rauchgeld 1572/1573 (David von Lengheim). Nr. 119.
d) Bergrechtseinlage 1720. Nr. 175 fol. 1—2.
2. Anlage des Wertes 1542 (David von Lengheim). — Neue Einlage 1543.
Gültschätzung 1542 22/286.
3. Laa. Satzverschreibungen:
 - a) 1638 August 12, Graz: Die Laa. versetzt Sigmund Fridrich von Gleispach die nach Otto Fridrich von Lengheim sel. eingepfändeten Gülden.
Laa. A. Sch. 1030.
 - b) (1726): Die Laa. versetzt Gandolph Wilhelm von Schrottenbach unter den von Max Adam von Lengheim eingepfändeten Gülden auch solche aus der Herrschaft Hintenfeld.
Laa. A. Sch. 1040.
 - c) 1726: Ausweis des Pfändungsgenusses, den das Rentamt u. a. auch von eingepfändeten Ämtern der Herrschaft Hintenfeld hat. Laa. A. Sch. 1442.
4. Theresianischer Kataster. Mit Stifftreg. Extr. 1747 und Subrep. Tab. 1755.
Bei G H 166 (H. Messendorf).
5. Grundbücher:
 - a) Mit allen Ämtern wie unter b—d.
 1. GbAR Nr. 4524. (I) c. 1790.
 2. GbAR Nr. 4521. c. 1800.
 - b) Ämter Lantsch (U 1—11) mit Friesach (1, 7), Freßnitz (5, 11) und Wörth (6), alle OG. Gratkorn, sowie Rechberg (2), Windhof (3), Röttschgraben (4), Präbichl (8), Luegg (9) und Trötsch (10), alle OG. Semriach, Messendorf (U 12—24) mit Tiefental OG. Raaba (12), Messendorf (13, 14, 16, 17, 22), Reinthal (15, 18), Gössendorf (19), Neudorf SG. Graz VII Liebenau (20) und Prankerberg²⁾ OG. Grambach (21, 23, 24) und Nach der Mur (U 25—58) mit Neudorf (25, 27, 29—33, 35—39, 56) und Engelsdorf (26, 28), beide SG. Graz VII Liebenau, Thondorf (34, 41 bis 49), Dörfla OG. Gössendorf (40, 57, 58), St. Peter SG. Graz VIII (50, 53—55), Gössendorf (51) und Liebenau (52).
 1. U 1—46: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 257. (IV) Abg. um 1880.
 2. U 47—58: In GbNR BG. Graz Umg. Nr. 258. (V) Abg. um 1880.
 - c) Ämter Andritz (U 59—76) mit Andritz (59—63, 66—69), Neustift (64, 65) und St. Veit (76), alle SG. Graz XII, Zösenberg³⁾ (70) und Einöd (75), beide OG. Weinitzen, und Rannach OG. Stattegg (71—74), St. Oswald bei Plankenwarth (U 77—85) mit St. Oswald (77, 81, 85), Rohrbach (78, 79), und Neudorf (83, 84), beide OG. Rohrbach-Steinberg, und Jaritzberg (80, 82) und „Aue n“ (U 86—100) mit Rastbühel⁴⁾ OG. Hart bei St. Peter (86, 87), Moggau (88), Authal (89, 96), Rastbichl⁴⁾ (90—95, 97, 98) und Wöbling (99), alle OG. Laßnitzhöhe.
 1. U 59—98: GbNR BG. Graz Umg. Nr. 258. (V) Abg. um 1880.
 2. U 99—100: In GbNR BG. Graz Umg. Nr. 259. (VI) Abg. um 1880.

d) Ämter „Ober-Pretal“⁵⁾ (= Oberprellerberg) (U 101—122), „Mitter-Pretal“ (= Mitterprellerberg) (U 123—130), „Unter-Pretal“ (= Unterprellerberg) (U 131—133) und Mitteregg OG. Purgstall bei Eggersdorf (U 134—141).

1. GbNR BG. Graz Umg. Nr. 259. (VI) Abg. um 1880.

e) Bergämter St. Oswald bei Plankenwarth (BU 1—8) mit Kalchberg⁶⁾ (1), Rohrbach (2), Neudorf (4) und Neudorfberg (5, 6), alle drei OG. Rohrbach-Steinberg, sowie Hafenberg (3) und Jaritzberg (7, 8) und

Kroisbach SG. Graz XI (U 9—23) mit Platte (9, 11, 12), Maria Grün (10), Graben (13, 15), Rosenberg (14), Rastbichl OG. Laßnitzhöhe (17), Rastbühel OG. Hart bei St. Peter (18—22) und Haberbach (23).

1. In GbAR Nr. 4523 fol. 295 ff. (II) c. 1790.

2. BU 1—8, 9—9^{1/3}; In GbNR BG. Graz Umg. Nr. 261. (VIII) Abg. um 1880.

3. BU 10—23; In GbNR BG. Graz Umg. Nr. 262. (IX) Abg. um 1880.

4. Extr. BU 1; GbNR BG. Voitsberg Nr. 272.

f) Dominikalämter „Nach der Mur“ (DoU 1—9) und „Au“ (DoU 10 bis 12) und neues Dominikalamt „Nach der Mur“ (DoU 1—31).

1. In GbNR BG. Graz Umg. Nr. 262 fol. 265 bzw. 369 und 393 ff.

Abg. um 1880.

¹⁾ Die Mauerreste des Schlosses Hintenfeld liegen südlich der Pfarrkirche St. Peter bei Graz oberhalb der Ziegelei Eustacchio. (Baravalle I S. 384.) — Bezüglich verloren gegangener Urbare und Stiftregister siehe Franz Otto Roth: Das verlorene Lengheimer Archiv 1326—1800, mit den Nrn. 119, 130, 134, 147, 227, 238, 262 a Anm., 291, 336, 423 und 650, MdStLA. Folge 12, 1962, S. 48—165. — ²⁾ Prankabergen. — ³⁾ Zessenberg. — ⁴⁾ Raspüchel, Rastbüchel. — ⁵⁾ Auch Präthal, Ober-, Mitter- und Unter-. — ⁶⁾ Kalch.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 a und c: Keine örtliche Aufgliederung.

Unter 2, 3 a und b, 4 und 5, teilw. auch 3 c:

Ämter: Ab 1542: St. Oswald bei Plankenwarth (1638 als Amt Rohrbach bei St. Oswald), Lantsch (1638 als Amt „am Lanndshof bei Friesach an der Mur“), „Am Aigen“ (ab 1638 als Amt Andritz), „In der Auen“ und „Nach der Mur“ (einschließlich des ab 1726 gesondert ausgewiesenen Amtes Messendorf).

Dazu ab 1638 (3 a): Amt „am Predoldt in Eggersdorfer Pfarre“, ab 1726 (3 b) aufgegliedert in „Ober-, Mitter- und Unter-Pretal“ (= Ober-, Mitter- und Unterprellerberg) und Mitteregg OG. Purgstall bei Eggersdorf.

Ab 1755 (4): Probierte Meiergründe.

Nur 1542 (2): „An der Kainach“ mit Lieboch¹⁾, Söding²⁾, „Derflern an der Kainach“ und Laa, und „Am Schöckl“ mit Ebersdorf OG. St. Radegund, St. Radegund, Rinnegg³⁾, Schöckl und bei Eggersdorf bei Graz (beide Ämter später unter H. Messendorf) sowie Wiesein OG. Schwarzau im Schwarzautal mit Matzelsdorf⁴⁾, Techensdorf⁵⁾ und Hainsdorf, alle OG. Hainsdorf im Schwarzautal, Schwarzau⁶⁾ i. Schw., Wiesein⁷⁾ und Trolpenberg. (Dieses Amt siehe später unter den Herrschaften Wagner und Messendorf.)

Nur 1638 (3 a): Das Amt zu „Eselsgrub“⁸⁾ in der Pfarre Heiligenkreuz am Waasen. (Siehe auch unter H. Kapfenstein.)

Bergrechte:

Unter 2: Weingärten und Grundstücke von Adelspersonen und Grazer Bürgern. — Bergrecht am „Predel“ (= Prellerberg), in der Wiesein und zu St. Oswald bei Plankenwarth.

Unter 1 b: Keine örtliche Aufgliederung. Mit Bodengeld der Untertanen, die Zinsweingärten besitzen, und Bodengeld der Bergholden.

Unter 1 c: Rauchgeld der Bergholden (ohne örtliche Aufgliederung).

Unter 1 d und 4: Bergholden wie in den Grundbüchern unter 5 e.

Unter 2: Eigene Schätzung mit dem Edelmannssitz „Hintenhof“ bei Graz samt Meierhof und Zugehörung, Weingärten bei Graz sowie Weinzierln und Tagwerkern.

Für die Zins- und Bergämter siehe auch die detaillierte Aufgliederung unter 5 b—e.

¹⁾ Lyboch. — ²⁾ Seding. — ³⁾ Rudneckh. — ⁴⁾ Mätzlarf. — ⁵⁾ Stefmanstorf. — ⁶⁾ Schwartza. — ⁷⁾ Wyssein, Wisein. — ⁸⁾ 'Üßlgrueb.

483. Hinterberg, Urbaramt.

1. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:

- a) c. 1500: „Die nutz und gült des ampts im Hynnterperg.“
Mell-Thiel 32/1. In Stockurbar 72/164 f. 26—61.
- b) c. 1572: Güterbeschreibung der Untertanen des Urbaramtes samt ihren Diensten. Mit Vormerkung der Kaufbriefe. (Die Nummern vor den einzelnen Gütern entsprechen der Reihenfolge im nachstehenden Urbar.)
Mell-Thiel 32/2. HKSA Kart. 99 U 14/1.
- c) c. 1575: Urbar. (Wohl im Zusammenhang mit dem 1576 an Ferdinand Hofmann übergebenen Urbar. Vgl. Hs. XVI/61 fol. 58' Nr. 6.)
Mell-Thiel 32/3. HKSA Kart. 99 U 14/2.
- d) c. 1575: Additionalartikel zum Hinterberger, Irdninger und Schladminger Urbar.
A. Hallamt Aussee 277.
- e) (1610): Urbar (Anfang fehlt). (Konzept für das folgende Verkaufsurbar?)
A. Sölk 15/53.
- f) (1610): Erzhg. Ferdinand II. stellt dem Collegium der SJ zu Graz über das ddo. 1610 April 4 verkaufte Amt Hinterberg nachträglich ddo. 1616 Dezember 1, Graz, ein Urbar aus.

OO. Landesarchiv, Salzoberamtsarchiv Hs. 76.

Siehe auch das Archivrepertorium des Amtes Hinterberg in der „Registratur“ des Jesuitenarchives, Hs. XVI/61, fol. 58—59'.

- g) 1612: Urbar. Bereits als Stiftregister für 1611 verwendet. A. Sölk 15/53.

2. Stiftregister:

- a) 1630/1632, 1643: Dienst- und Steuerregister. A. Hallamt Aussee 180.
- b) 1695—1699, 1708, 1709, 1711, 1712, 1714—1718, 1721, 1722, 1725, 1726, 1728, 1731—1755, 1757, 1758, 1760, 1761, 1763—1772, 1782/1792.
A. Sölk 30/150 — 31 a/171 a.
- c) 1766. A. Pflindsberg 36/176.